

TCW-News



Weiherputzete
Verzasca
TCW taucht ab
Clubferien
Zeittafel Tauchen

Ausgabe Nr. 3/2010
Mitteilungsblatt
des Tauch-Clubs Winterthur

www.tauchclubwinterthur.ch

i ABENTEUER OZEAN - GEHEIMNISSE DER WELTMEERE

Alle Ozeane unserer Erde zu dokumentieren war das ehrgeizige Ziel des Unterwasserfotografen David Hettich: Er tauchte mit hunderten von Hammerhaien im Pazifik, schwamm in riesigen Quallenschwärmen, fotografierte Salzwasserkrokodile unter Wasser und begegnete Delfinen und tonnenschweren Buckelwalen. Seine ausgedehnten Abenteuerreisen führten ihn um den gesamten Globus: Er reiste Richtung Nord- und Südpol, machte Aufnahmen in Fiji, Mikronesien, den Bahamas, Galapagos-Inseln und der sagenumwobenen Kokosinsel im Pazifik. Live-Termine in Zürich und Umgebung:

15.03.2011	Zürich	Volkshaus
16.03.2011	Zürich	Volkshaus
17.03.2010	Jona	Kreuz Jona
18.03.2011	Winterthur	Römertor
25.03.2011	Schaffhausen	Park Casino
28.03.2011	Wil	Stadtsaal

Infos/Foto: ©David Hettich



Weitere Infos und allfällige Terminänderung unter www.abenteuer-ozean.de

i NATURMUSEUM WINTERTHUR - UNTERWASSERWELT

Das Naturmuseum Winterthur zeigt in einer Wechselausstellung einen Einblick in die verborgene Welt der Fische. Ausstellungsdauer 7.11.2010 bis 3.4.2011. Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

i NÄCHSTE TERMINE

04.12.2010	Chlausabend	Elsbi Gehrig
18.12.2010	Weihnachts-TG Rheinau	Elsbi Gehrig
29.01.2011	Generalversammlung 2010	
05./06.02.2011	Schlittelweekend Weissenberge	Bea Hafner



Marktgasse 78, 8400 Winterthur

Tel. 052 209 06 90

www.tuimarktgasse.ch

Dein Reisebüro für Tauchferien, Städteflüge, Badeferien, Sportferien von Galapagos bis Zypern!

Sende ein E-mail oder melde Dich telefonisch bei

Madi Valdez

madeleine.valdez@tui.ch

Herausgeber

Tauch-Club Winterthur
Postfach 269
8406 Winterthur
info@tauchclubwinterthur.ch

Bankverbindung

Migrosbank, 8401 Winterthur
IBAN CH89 0840 1016 8016 7630 2

E-Mail

info@tauchclubwinterthur.ch

Website

www.tauchclubwinterthur.ch

TCW-News Redaktion

Blanca Schneider
blancaschneider@bluewin.ch

Druck

Mettler Toledo AG
DocuServices, 8606 Nänikon

Erscheinungsweise

3 x jährlich

Auflage

110 Stück

Inseratpreise

1/1 Seite Umschlag ¹⁾	CHF	130.--
1/1 Seite Text	CHF	100.--
1/2 Seite Umschlag ¹⁾	CHF	90.--
1/2 Seite Text	CHF	70.--
1/4 Seite Umschlag ¹⁾	CHF	50.--
1/4 Seite Text	CHF	40.--

¹⁾ Vorrang haben bisherige Inserenten
Bei Buchung von 3x jährlich 10% Rabatt

Titelfoto

© E. Gehrig

Weitere Fotos

© U. Nick, M. Kos, E. Gehrig, B. Schneider

Liebe TCW-Mitglieder

Die Temperaturen sinken und mit riesigen Schritten geht es schon wieder dem Jahresende entgegen.



Die Vorstandsmitglieder des Tauch-Clubs Winterthur haben auch 2010 ein vielfältiges Programm zusammengestellt. In der heutigen Zeit ist es nicht einfacher geworden, junge Leute für den Tauchsport zu begeistern. Die mit einem nicht zu unterschätzendem Aufwand verbundenen Schnuppertauchanlässe, die nur Dank den freiwilligen Einsätzen unserer Mitglieder möglich sind, können aber dazu beitragen, junge Leute für den Tauchsport und auch für das Clubleben zu gewinnen.

Die monatlichen Tauchsonntage sind der Renner und die Verantwortlichen bieten abwechslungsreiche Tauchplätze an. Neu gibt es sogar einen speziellen «TCW taucht ab» Logbuchstempel (Besten Dank dem Spender, s. auch Abb. Seite 15).

Im Namen des gesamten Vorstandes wünschen wir allen eine gute Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage und «en gute Rutsch» ins 2011.

Blanca Schneider



WEIHERPUTZETE FELBEN, 6. UND 7. AUGUST 2010

Bericht Ilse Kos

Etwas überraschend kommt die Anfrage von Blanca an mich, einen Bericht über die Felbenweiherputzete zu schreiben, bin ich doch seit Jahren Nicht(mehr)taucherin und auch an diesem Anlass nur als Zuschauerin und Mitesserin dabei. Und trotzdem scheint das für Blanca genau der richtige Blickwinkel zu sein, um einen Bericht zu verfassen, was ich nun gerne mache.



Felbenweiher. Schon als aktive Taucherin war das ein Anlass, den ich selten verpasste. Dieses Zusammenspiel von etwas Nützlichem tun, tauchen, dasitzen und reden, faulenzen, essen, spielen, und all das an einem Ort, der irgendwie wie eine Oase in unserer manchmal etwas zu turbulenten Welt daherkommt, gefiel mir schon immer. Nicht umsonst zieht dieser Anlass selbst bei ungemütlicher Witterung immer wieder viele Mitglieder an. Dieses Jahr ist uns aber der Wettergott gut gesinnt und beschenkt uns mit einem herrlichen Sommertag. Wie jedes Jahr sind all die fleissigen Helferinnen und Helfer



hinter und vor den Kulissen wieder am Werk. Zelte und Tische sind bereits aufgestellt, die notwendigen Tauchutensilien wie selbstverständlich vor Ort, die Küchenmannschaft wie immer gut vorbereitet, um uns ein köstliches Abendessen zu bereiten, und natürlich die feinen Mitbringsel der Mitglieder, die wiederum für einen reich gedeckten Tisch sorgen. Und nicht zu vergessen die Hauptakteure: Die Taucherinnen und Taucher! Mit Engelsgeduld arbeiten sie sich unter Wasser Meter um Meter vorwärts,

schneiden mit ihren Sicheln Wege und Gänge in die Unterwasserlandschaft, die zu fortgeschrittener Stunde mehr und mehr einem Labyrinth gleicht (so mindestens habe ich es in Erinnerung ☺). Und die Freude, wenn ein Weiherbewohner uns bei der Arbeit zuschaut! Jeder gesichtete Fisch ist ein zusätzliches Erlebnis!

Fast schon ist es Routine, der Ablauf dieses Tages, und doch immer wieder neu. Auch das Seil verlegen, um das Seegras einzuholen, wird mir immer in guter Erinnerung bleiben. Ich kann mich noch gut an mein erstes Mal erinnern. Es machte so viel Spass. Und ich glaube, dass es bis zum heutigen Tag sowohl für Neulinge als auch für die «alten Hasen» immer wieder viele schöne Momente gibt. Dieser Tag ist für mich ein so wunderbares Beispiel, wie viel Freude gemeinsames Arbeiten machen kann.

Dieser Anlass ist ein echtes Highlight im Jahreskalender des Clubs, und ich hoffe und wünsche mir, dass das noch lange so bleibt ☺!

Liebe Grüsse an alle Ilse



HW-BAU

Herbert Wiget
Seergartenstrasse 7
8353 Elgg
☎ 079 409 57 50

Umbauten & Beläge



vielseitig & zuverlässig

TCW TAUCHTE AB - ZUM FÜNFTEN WILDSAU BERLINGEN, BODENSEE, 5. SEPTEMBER 2010

Bericht Elsbeth Berger Gehrig

Treffpunkt Hallenbad Geiselweid 8.15 Uhr oder 9.15 bei der Wildsau in Berlingen, besser gesagt beim Parkplatz bei der Post. Insgesamt 12 Taucher zieht es in den Bodensee, Anita, Katja, Ingrid, Kari, Ivo, Michi, Uwe W., Ueli, Ives, Reto, Beni (Organisator) und ich. Beni erklärt den Tauchplatz anhand einer selbst gezeichneten Karte und gibt uns einige Süswasserbiologie-Erklärungen, z.B. wie die leeren Panzer der Krebse heissen, die wir dort sicher finden werden.



Voller freudiger Erwartungen stürzen wir uns in die Anzüge und ab geht es Richtung Wasser. Der Bodensee ist relativ klar, Michi unser jüngster Taucher und ich tauchen gemütlich der Röhre entlang, suchen Krebse und gelangen nach kurzer Zeit zum



Fischries. Das wurde für die Fische erstellt - viele Baumstämme und Äste liegen kreuz und quer. Das Leben im und am Ries ist sehr vielfältig - Wandermuscheln, Süswasserschwämmen, viele junge Fische, grosse Aale, Hechte, Eglis und viele Krebse. Michi ist fasziniert von den Krebsen, und er fängt auch

seiner erst 6 Tauchgängen recht ruhig, die Tarierung ist noch nicht ganz perfekt, dass wird er sicher recht schnell lernen. Nach fast 40 Minuten beenden wir den Tauchgang und steigen aus dem Wasser. Dieser Tauchplatz fasziniert mit der Artenvielfalt, wann sieht man soviel auf einmal und alles in einer Tiefe bis höchstens 20 Metern.

Der Ausklang mit Logbuch schreiben und dem Kulinarischen darf beim TCW nicht fehlen. In der Bäckerei-Kaffee in Berlingen im Gartenrestaurant konnten wir den Tauchgang Revue passieren lassen, und für alle gab es auch etwas Feines zum Essen, ob Torte oder Sandwich oder beides. Schön, wie man so viele TCWler zu einem Tauchgang im Süswasser so motivieren kann.



Das

Tauchsport-Zentrum *seit 1972*
Schaffhauserstr. 115a
8400 Winterthur

Tel: 052 213 19 30

www.cerniasub.ch

*Es ist nicht so dass wir besser wären,
wir sind bloss anders!*

Bericht von Robin Sigg (6 Wochen)

Um es gleich vorweg zu nehmen: Das war das verrückteste Wochenende in meinem ganzen Leben!

Am Freitag ging es plötzlich hektisch zu und her zuhause. Berge von Pampers wurden ins Auto verladen, und mein Bettchen auf 4 Rädern wurde lieblos zwischen ein Ungetüm von einem weissen Schoppen und eine riesige Tasche, gefüllt mit einem Strampelanzug aus Gummi und Schuhen so gross wie meine neue Badewanne, gequetscht. Als ich wieder erwachte war alles ganz anders. Offensichtlich sind wir im Tessin angekommen. Musste ja so sein, denn die Sprache der Tanten und Onkel, die mit einem beherzten «jööö» ihre Köpfe etwas gar tief in meinen Kinderwagen reinstreckten, war klar südlich der Alpen anzusiedeln.

Nach und nach begrüsst ich die Kollegen/innen von Mami und Papi und erfuhr von Ivo/Madeleine, Uwe, Albin, Elsbi, Yves, Uwe/Ingrid und Pit/Susi endlich, dass wir im Verzasca Weekend des Tauchclubs Winterthur sind. Wir assen alle zusammen gemütlich Znacht und als ich wieder erwachte, war es stockdunkel. Der Late Night Drink war fällig und Mami und Papi haben ihn wieder mal verschlafen. Sie waren aber beide schnell wach als ich mich bemerkbar machte. Ich weiss, dass der Schoppen ausgetrunken werden muss, auch wenn es dunkel ist, und ich kann immer noch nicht begreifen, warum Mami immer etwas Mühe hat damit. «Who cares», ich habe jedenfalls meine Pflicht erfüllt, schliesslich soll sich der Schoppen ja schön regelmässig alle 3 Stunden etwas leeren. Mami und Papi hatten dann leider am Morgen einen leichten «Hangover» an den ich mich aber mittlerweile schon gewöhnt habe. Es scheint meine Rolle zu sein, darauf zu achten, dass wenigstens einer in der Familie am Morgen anständig ausgeruht aussieht.

Der Tauchgang im oberen Posse-Becken war für alle ein tolles Erlebnis, so hat es jedenfalls ausgesehen als sich die Froschmänner nach der Schlepperei des ganzen Huckepacks anschliessend genüsslich in die kalten Fluten gleiten liessen. Für mich war da jedoch ein grosses dickes Fragezeichen. Binden die sich doch tatsächlich diesen grossen Schoppen auf den Rücken, um mittels eines langen Schlauches daraus leben zu können. Voll schräg. Mensch sein ist ja soooo kompliziert. Ich werde Papi bei Gelegenheit erklären, wie man im Wasser wunderbar überleben kann, ohne sich mit 20 kg Ausrüstung abzumühen, ich habe immerhin 9 Monate Erfahrung.

Das Taucherlebnis wurde bei Pizza/Pasta/Risotto ausgiebig diskutiert und nach



meinem Mittagsschlaf wurde das Römerbrüggli in Angriff genommen. Ich durfte von oben zuschauen, bequem auf Mami's Arm. Beim Anblick der Kletterei der Taucher mitsamt Ausrüstung hinunter bis zum Wasser habe ich es dann aber vorgezogen, wieder in das Reich der Träume zu entschwinden und verpasste leider fast den ganzen Tauchgang. Alle kamen mit einem leeren Schoppen zurück, den sie später übrigens an einem Hahn ausserhalb des Hotels wieder auffüllten. Wieder das dicke grosse Fragezeichen...

Dann kam das nächste Highlight: Apéro im Grotto! Ganz viele Boccalinos wurden zusammen mit einer Fleisch-/Käseplatte auf dem langen Tisch verteilt. Meine Zähne werden leider erst in ein paar Monaten geliefert, deshalb habe ich mich tapfer an meinen Milkshake gehalten (einer muss ja einen klaren Kopf behalten). Ui, es war sooo gemütlich... Als nächstes hing ich über dem Arm meines Papis, auf dem Tisch im Restaurant, wo es für alle einen feinen Znacht gab. Habe ich etwas verpasst, oder dreht sich in dieser Gesellschaft tatsächlich alles nur um Tauchen, Essen/Trinken und Schlafen? Es wurde eifrig diskutiert. Und ich durfte auf keinen Fall vergessen, meinem Papi von meinen eigenen Erfahrungen betr. Leben im Wasser mit viel einfacheren Hilfsmitteln zu erzählen, aber das

werde ich dann tun, wenn es dunkel ist, in aller Ruhe... Leider kam es in der Nacht aber nicht dazu, er hatte irgendwie kein Gehör für meine gut gemeinten Tipps. Mein Papi hat studiert und weiss immer alles, aber hier muss ich vielleicht noch ein paar Jahre warten bis er es verstehen kann. Er hat mir einfach nicht zugehört, sondern mir dauernd den Schoppen unter die Nase gehalten, sodass ich ihm schlussendlich den Gefallen gemacht und ein wenig getrunken habe. Wie schnell man doch seine Eltern zufrieden stellen kann. Nachher haben Mami und Papi 2 Stunden ganz gut geschlafen, bis ich es nochmals versucht habe mit meinen Erklärungen. Wieder dasselbe Theater mit dem Schoppen. Nach dem 3. Mal war es dann wenigstens endlich Morgen und wir (ich fit, Mami/Papi schon wieder mit «Hangover») trafen uns mit den Tauchkollegen/innen am Morgen, Zmittag in Coribbo und dann Tschüss.



Alle redeten noch von Wetterglück und «wenn Engel reisen», obschon die doch alle Null Ahnung haben von Engeln (da besteht auch noch ein Erklärungsbedarf meinerseits, aber das muss bis heute Nacht warten...).

Wieder wurde mein Bettchen auf 4 Rädern in eine Ecke des Kofferraums gequetscht, weil (ich fass es nicht), wieder diese dämliche, riesige, mittlerweile stinkende Tauchtasche fast den ganzen Platz in Anspruch nahm (ob ich wohl nochmals versuchen sollte zu erklären, wie viel einfacher das Tauchen doch sein kann? Mache ich etwas später auf der Fahrt...).

Es war ein verrücktes, spannendes und lehrreiches Wochenende. Ich durfte die tollen TCWler kennen lernen und freu mich jetzt schon auf viele weitere Erlebnisse zusammen mit ihnen. Aber eben: die müssen noch sooo viel lernen, die Taucher...

(Ghost Writer Susi Fetsch)



AUS DEM VORSTAND

Rück-/Vorschau der Anlässe

Inhalte nächster Versand

SUSV-Versicherung

Jahresprogramm 2011

Sanierung Hallenbad Geiselweid

Vorbereitung Generalversammlung

100 Jahre Jubiläum Freibad Geiselweid

Sanierung Gebäude Clublokal



CLUBVORSTAND UND ORGANISATION

Präsident

Kurt Lehmann

Unterschlattestrasse 13

Waltenstein, 8410 Schlatt

leh@schneebeli.com

Vizepräsident/Aktuar:

Ueli Briner

Technischer Leiter:

Daniel Sigg

Trainer Hallenbad:

Uwe Nick

Kassierin:

Beatrice Hafner

Organisationsleiterin:

Elsbi Berger Gehrig

Materialwart:

Beni Gehrig

Beisitzerin/Redaktion TCW-News:

Blanca Schneider



TCW-JUBILARE 2010 - AKTIVMITGLIEDER

20 Jahre

Barbara Haag
Gerhard Bättig
Markus Bissegger
Jürg Herrmann

15 Jahre

Andreas Helfenstein
Urs Hess

10 Jahre

Nadia Stuker
Ruedi Stuker
Marthi Wolfensberger

Herzliche
Gratulation

Bericht Mike Kos

Tauchen im Arabischen Meer am Golf von Oman Essen in orientalischen Nächten



Samstag 25.09.2010 - Gerade rechtzeitig mit dem Einbruch des nass-kalten Wetters beginnen unsere Klubferien, die uns in die heißen Regionen der Vereinigten Arabischen Emirate führen. Oman, oder präziser Maskat seine Hauptstadt, ist unser Reiseziel, wo wir uns eine Woche lang orientalisch verwöhnen lassen dürfen. Mit gepackter Tauchtasche begeben mich zum Online-Check-in Schalter. Wie so vieles kann man auch das Check-in Prozedere bei einigen Airlines gemütlich von zu Hause aus via Internet erledigen. Am Check-in begibt man sich vorbei an Warteschlangen zum eben Online-Check-in Schalter, gibt seine Koffer ab und bezieht seine Boardingkarte, die übrigens auch bereits via Internet und Drucker zu Hause ausgestellt werden kann. Passkontrolle, Sicherheitscheck, Einsteigen, Abendessen sind die obligaten Stationen, die es zu durchlaufen gilt, bevor für die meisten der Passagiere die wohlverdiente Nachtruhe beginnt.

Sonntag 26.09.2010 - Am nächsten Morgen Zwischenlandung in Dubai, dem wohl bekanntesten Emirat, das mit seinen bautechnischen Errungenschaften wie etwa dem Burj Al Arab oder den künstlich angelegten Inseln Palm Jumeirah und Palm Jebel Ali, die übrigens aus der Luft während des Anfluges sichtbar sind, von sich reden macht. Der Flughafen ist eher voll, und so muss man überall, selbst auf der Toilette, anstehen. Transitpassagiere der Emirates Fluglinie können sich gratis in einem speziell dafür reservierten Restaurant verpflegen lassen. Dieses Angebot wird von übernachtigen TCWlern gerne für ein Frühstück genutzt. Nach einer weiteren Flugstunde dann endlich die Ankunft an unserem Zielflughafen in Oman. Visa-Besorgung, Passkontrolle und Geldwechseln und schon sind wir mit unserem Abholservice unterwegs ins Hotel. Erste Eindrücke von Stadt und Klima werden gesammelt. Endlich im Hotel angekommen werden wir auf unsere Bungalows verteilt. Die Bungalows, sogenannte Barasti-Huts, sind einer traditionellen Omani Bauart nachempfunden, wie sie früher auf Dattelpflanzungen oder in Fischerdörfern verwendet wurden. Für ihre Konstruktion werden vorwiegend Bambus-/Palmenholz sowie Palmblätter verwendet. Das Beste aber ist das sehr nett eingerichtete Badezimmer, welches vorwiegend aus einer etwa 2m hohen Natursteinmauer und einem



Blätterdach besteht. Das besondere an seiner Konstruktion, ein ca. 80 cm breiter offener Luftspalt zwischen oberem Mauerrand und Blätterdach, durch den allmorgendlich der Sonnenaufgang während des quasi Openair-Duschens genossen werden kann. Nachdem die Bungalows bezogen sind, heisst es für die meisten etwas verlorenen Schlaf nachzuholen, bevor am Abend zu orientalischem Ambiente die Köstlichkeiten des Buffets genossen werden.

Montag 27.09.2010 - Die ersten Tauchgänge stehen an und wie so oft in Tauchferien heisst es hierfür früh - und das in den Ferien - aufstehen. Früh, das heisst, 07:00 Uhr Frühstück, welches mit Blick auf die Bucht, begleitet von fröhlichen morgendlichen Vogelgesängen genossen werden kann. Um 08:00 Uhr öffnet jeweils die Tauchbasis und um 08:30 Uhr ist Abfahrt mit dem Tauchboot. Auf dem Boot ist es, abhängig von der Anzahl Taucher, eher eng und zum Ausbreiten (Sonnendeck etc.) ist nicht wirklich Platz vorhanden. Abhängig vom gewählten Tauchplatz fahren wir jeweils etwa 45 – 60 Min. Die See ist ruhig, und so ist Seekrankheit für niemanden ein Thema. Unser erster Tauchplatz heisst Fahal, eine kleine Felseninsel, wo wir mit sehr grossen Fischeschwärmen, Muränen in allen Grössen, einer Schildkröte und ebenfalls einem grossem Zackenbarsch belohnt werden. Eindrücklich sind auch drei grosse Sepias, wie wir sie so wahrscheinlich noch nicht gesehen haben. Auf der Rückfahrt zeigte sich uns noch eine Herde von Delphinen, welche ihren Spieltrieb aber erst so richtig ausleben als wir schon wieder weitergefahren sind. Nur wer noch einmal einen Blick zurückwirft, kann die Pirouetten und andere Luftsprünge der übermütigen Delphine beobachten.

Dienstag 28.09.2010 - Die heutigen Tauchgänge sind überschattet von Quallen. Es sind nur kleinste Exemplare, aber es müssen Millionen sein, so kommt es uns jedenfalls vor, die sich von der Strömung treiben lassen. Trotz ihrer geringen Grösse, Nesseln sie nicht minder. Zur Linderung der Stiche wird zurück an Bord der mitgeführte Essig gerne in Anspruch genommen, auch wenn man danach wie ein kleines Salatdressing riecht. Zum Glück treiben die Quallen nur bis zu einer Tiefe von ca. 5 m danach kann quallenfrei weitergetaucht werden. Als ob wir auf unseren gestrigen Tauchgängen nicht schon genug verwöhnt worden sind, taucht heute aus dem Trüben plötzlich ein schöner (riesig) grosser Federschwanz-Stechrochen auf, zieht kurz eine Runde, so als ob er sich uns zeigen wollte, um im nächsten Augenblick wieder in der Tiefe zu verschwinden. Als abendlicher Anlass steht heute der Hochzeitstag von Anita und Martin an, den wir alle dankend mit einem guten Schluck Wein begiessen.



Mittwoch 29.09.2010 - Heute zeigt sich wieder mal, wofür wir unser wöchentliches Training im Hallenbad abhalten. Ein weiteres Mal fahren wir nach Fahal. Der Felsen ist umgeben von Strömungen, gegen welche wir uns zurück zu unserem Einstiegspunkt kämpfen. Diese nicht sehr grosse jedoch andauernde Anstrengung führt dazu, dass Martin Bähler etwas ausser Atem gerät. Als wir dann endlich an unserem Einstiegsort wieder auftauchen, ist unser Boot weg. Es musste aufgrund eines anderen, in Panik geratenen Tauchers, seine Position zwecks Hilfeleistung verlassen. Also treiben wir erst mal etwas an der Oberfläche, bevor wir wieder flösselnd

zu unserem Boot zurückkehren. Als Entschädigung für diese Anstrengung werden wir auf der Rückfahrt mit einem Walhai belohnt. Das abrupte Bremsmanöver des Bootes lässt im ersten Moment einen Motorschaden vermuten, bevor der eigentliche Grund erkannt wird. Ein Ereignis dieser Art lassen sich, allen voran unser Tauchguide, die meisten nicht entgehen, schnappten sich ihre ABC-Ausrüstungen, um nur Momente später der unverhofften Einmaligkeit hinterher zu jagen. Aufgrund dieses Zwischenfalls verzögerte sich unsere Heimreise, wodurch wir erst nach 15:00 Uhr einlaufen, was Martin und Ivo um ihr heutiges Deko-Bier bringt - zwischen 15:00 – 18:00 Uhr darf in Oman kein Alkohol ausgedrückt werden.



Donnerstag 30.09.2010 - Den für heute angesagten Tagestrip in ein Naturreservat lassen wir ausfallen. Zu lange ist die Reise (3 Std. hin und wieder zurück) und zu eng ist das Boot dafür. Stattdessen machen wir heute einen Wracktauchgang. Schon die Fahrt mit dem zur Verfügung stehenden Boot ist ein Erlebnis seinesgleichen. Mit zwei Mal 250 PS jagen wir über die Meeresoberfläche und sind in Rekordzeit von lediglich 15–20 Min. (normal 45–60 Min.) am Tauchplatz ange-

langt. Der Wracktauchgang selbst verläuft ohne nennenswerte Zwischenfälle, der Autor dieses Berichtes ist zur allgemeinen Information nicht eingeschlafen. Am Abend machen wir einen Abstecher in die Stadt. Dort schlendern wir durch den alten Basar, Suq, wie er in arabischen Ländern genannt wird.

Freitag 01.10.2010 - Schon neigen sich unsere Ferien wieder ihrem Ende zu und für uns stehen heute die letzten Tauchgänge an. Noch einmal jagen wir mit unserem Schnellboot über die Wasseroberfläche und geniessen zwei Strömungstauchgänge der leichteren Art, entlang schön bewachsenen Korallengärten. Zurück auf der Tauchbasis stellen wir heute grosses Treiben im Restaurant sowie am Strand fest. Freitag ist in vielen muslimischen Ländern ihr Sonntag also ein Ruhetag, der der eigenen Erholung dient.

Samstag 02.10.2010 - Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Erholung und der Entsättigung. Wer es aushält steht heute erst gar nicht vor 09:30 Uhr auf. Es ist ein «Plegi-Tag». Heute gibt es kein Müssen oder Sollen. Es gibt nur das pure «Sein», was uns verständlicherweise nicht sehr schwer fällt. Nur Küde scheint sich immer mal wieder in Nachbars Bungalow zu verirren. Seine Orientierung spielt ihm offensichtlich einen Streich oder ist



Tauchen wohl doch nicht so gesund? Schon werden wieder Reisevorbereitungen vorgenommen, Rechnungen beglichen und ein letztes ausgiebiges Abendessen genossen. Ein letzter Drink auf der Veranda des Bungalows mit Blick in die Bucht und gelegentlich hinauf zum Sternenhimmel, dann übermannt die Bettschwere.

Sonntag 03.10.2010 - Noch einmal genieße ich ausgiebig das morgendliche Duschvergnügen unter rauschendem Blätterdach, begleitet vom Sonnenaufgang. Ich werde es wohl vermissen. Ein letzter Blick durchs Zimmer, ob wohl ja nichts liegen geblieben ist, dann geht's zum Frühstück. Danach wartet schon unser Transport, welcher uns zum Flughafen bringt. Eine kurze Verabschiedung von Koni und Martin, sie bleiben noch eine Woche, dann sind wir unterwegs nach Hause. Die Zwischenlandung in Dubai, fast 4 Stunden Aufenthalt, verbringen wir vorwiegend mit ausgiebigem Studium des Duty-free Angebots. Zurück in Zürich werden wir schon von unseren Angehörigen erwartet. Es war schön in die Ferien zu gehen, aber immer wieder auch schön, nach Hause zu kommen. Das Schöne an jeder Reise sind die Erfahrungen und Eindrücke um die wir reicher sind.

JAHRESPROGRAMM 2011

Training ➔ jeden Donnerstag, 20.00-21.00 Uhr im Hallenbad Geiselweid, Winterthur

29. Januar 2011	Generalversammlung 2010
25. Februar - 13. März 2011	Clubferien in Bonaire
05./06. Februar 2011	Schlittel-Wochenende Weissenberge
01. Mai 2011	TCW taucht ab 1
14. Mai 2011	Eröffnungstauchen Märstetten
05. Juni 2011	TCW taucht ab 2
19. Juni 2011	Reuss-Schwimmen Luzern-Sins
03. Juli 2011	TCW taucht ab 3
17. Juli 2011	Taucher-Zmorgen Rheinau
30. Juli - 1./2. August 2011	Fernsteinsee Wochenende (Details s. Seite 16)
05./06. August 2011	Weiher-Putzen Felben
04. September 2011	TCW taucht ab 4
23.-25. September 2011	Verzasca-Wochenende
02. Oktober 2011	TCW taucht ab 5
27. Oktober 2011	Millionenmeterschwimmen
05. November 2011	TCW taucht ab 6 (Nacht-Tauchgang)
03. Dezember 2011	Chlausabend
17. Dezember 2011	Weihnachts-Tauchgang Rheinau
28. Januar 2012	Generalversammlung 2011

TCW TAUCHT AB - ZUM SECHSTEN RIFF WILLIAMS, ZÜRICHSEE, 3. OKTOBER 2010

Bericht Uwe Nick

Beim diesjährigen 6. TCW taucht ab haben sich sehr wenige Taucher beim Kompressor getroffen. Insgesamt 3 Taucher und unser Technischer Leiter Dani, der an diesem Tag nicht ins Wasser gehen durfte.



Wie letztes Jahr herrschten Top-Bedingungen mit Sonnenschein und angenehmen Luft- und Wassertemperaturen. Die Sicht war zwischen 5 - 15 Metern Tiefe nicht ganz so berauschend, darüber oder darunter war sie aber in Ordnung.

Dank dem, dass neben uns nur noch zwei weitere Taucher am Riff

Williams waren, mussten wir uns auch nicht durch viel aufgewirbelte Sedimente navigieren. Speziell waren am Tauchgang die vielen Egli, welche in allen Grössen, einzeln und im Schwarm an verschiedensten Stellen zu sehen waren.

TCW taucht ab zum 6sten war von dieser Warte aus gesehen wieder ein Anlass, der sich gelohnt hat. Sicher neben dem Taucherischen kam anschliessend das Kulinarische auch nicht zu kurz.



TCW TAUCHT AB - ZUM SIEBTEN REST. SCHLÖSSLI, STECKBORN, 6. NOVEMBER 2010

Programm	Treffpunkt	um 17.15 Uhr Kompressor Hallenbad Geiselweid bzw. 18.15 Uhr in Steckborn
	Anforderungen	Brevetierte Taucher und Taucherinnen Jeder Taucher hat eine Tauchlampe
	Tauchplatzbeschreib	
	<ul style="list-style-type: none">• Einstieg über Rampe• Tiefe 15 Meter• Plattform auf ca. 6 Meter• Fischries auf ca. 10 bis 13 Meter• Im Seegras Hechte, kleine Fischschwärme und Krebse	



Hafner Montagen

Storen - Rollläden - Beschattung
Verkauf - Montage - Reparatur - Service

Markus Hafner

Im Felix 26

8545 Rickenbach-Sulz

Tel./ Fax 052 338 37 90/91

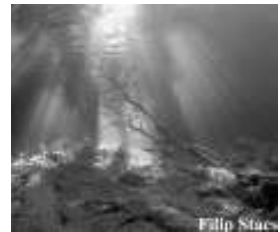
Mobile 079 673 08 48

FERNSTEINSEE-WOCHENENDE 30.7. BIS 1./2.8.2011



- Organisation und Anmeldung bei Elisabeth Berger Gehrig
- Platzzahl beschränkt
- Unterkunft im Hotel/Schloss

Berücksichtigungen gemäss
Anmeldungseingang



Felix Stas

RESTAURANT-FAHRPLAN 2010/2011

Nach dem Hallenbad-Training treffen wir uns im

November 2010	im Restaurant Cucina vis-à-vis des Hallenbads
Dezember 2010	im Restaurant des Hallenbads
Januar/März/Mai 2011	im Restaurant Cucina vis-à-vis des Hallenbads
Februar/April/Juni 2011	im Restaurant des Hallenbads

SILVIA'S GARTEN-TRÄUME

Dekorationsartikel und Accessoires
für Haus und Garten

Öffnungszeiten: DI bis FR 9-12 /13-17 Uhr und SA 9-16 Uhr
Winterpause 24.12.2010 bis Ende Februar 2011

Silvia Herzog, Am Chueribuck 1, 8488 Turbenthal
Tel. 052 385 13 49 / Parkplatz beim Vita-Parcours

MILLIONENMETERSCHWIMMEN 2010

28. OKTOBER 2010 IM TCW-TRAINING

Bericht von Uwe Nick

Das Millionenmeterschwimmen im TCW Training fand diesmal ohne Trainingsleiter statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten diesmal über ihre geschwommen Längen selber die Strichliste führen. Die geschwommene Distanz wird zu den Metern, die die SLRG Winterthur während ihres Trainings zurückgelegt haben, dazu gezählt.



Name	Schwimmen	Flossen-Schwimmen	Schwimm äquivalent	Summe
Barbara	1100		0	1100
Bruno	1100		0	1100
Susi	0	2000	1538	1538
Pit	1000		0	1000
Yves	0	2600	2000	2000
Sandor	600	1000	769	1369
Laszlo	100	1400	1077	1177
Küde	0	1500	1154	1154
Koni	1000		0	1000
Anita	850		0	850
Reto	300	2000	1538	1838
Andreas	1000		0	1000
Trix	1000		0	1000
Jose	0	1500	1154	1154
Irene	1000		0	1000
Natalie	1200		0	1200
Samuel	?		0	?
Total	10250	12000		19481



(Quelle: Academic dictionaries and encyclopedias)

Entwicklung des Tauchens im 20. Jahrhundert

1906-1908 Entwicklung und Veröffentlichung der ersten Dekompressionstabellen durch Sir John Haldane.

1911: Das deutsche Unternehmen Dräger entwickelt ein Helmtauchergerät mit schlauchloser Atemluftversorgung durch einen Rebreather, der bereits seit 1907 in einem Tauchretter für U-Boot-Besatzungen zum Einsatz gekommen war. Ab 1912 behauptet sich das schlauchlose Helmtauchergerät erfolgreich am Markt.

1917: Entwicklung des ersten praktikablen Panzertauchergeräts durch Neufeldt und Kuhnke.

1918: Japaner patentieren in Grossbritannien ein System namens «Ohgushi's Peerless Respirator», ein Set von Zylindern, die mit auf fast 200 Bar komprimierter Luft gefüllt sind und auf dem Rücken eines Helmtauchers getragen werden.

1925: Der Franzose Yves Le Prieur demonstriert das helmlose Tauchen mit einer Pressluftflasche. Die Luft strömt laufend in eine Vollgesichtsmaske und muss tiefenabhängig manuell geregelt werden. Über einen Lungenautomaten verfügt das Gerät nicht.

1926: Dräger bringt einen Bade-Tauchretter auf den Markt. Ein Rebreather versorgte den Träger für ca. eine Dreiviertelstunde mit Sauerstoff zur Suche und Bergung verunglückter Schwimmer.

1933: Der Franzose Louis Ce Corlieu entwickelt die ersten Flossen – er lässt sie zuerst in Frankreich, später auch in den USA patentieren. Vermarktung durch den Geschäftsmann Churchill. Ähnliche Konstruktionen bzw. weitere Entwicklungen, auch durch andere Personen, folgen.

1937 ff.: Der Biologe Hans Hass beginnt nach Erfahrungen als Freitaucher mit der Erforschung des Unterwasserlebens. Er benutzt ein umgebautes Dräger-Sauerstoffkreislaufgerät und setzt seine in Film- und Fernsehen bekanntgewordenen Arbeiten nach dem Krieg fort.

1937-1939: der Amerikaner Charles Swede Momsen beginnt die Erforschung der Atemgase und der beim Tauchen mit Pressluft auftretenden Stickstoffnarkose. Eine von ihm entwickelte Taucherglocke rettet 1939 33 Mann aus dem gesunkenen U-Boot Squalus. Tauchretter in der U-Boot-Ausbildung, Einsatz von Helium als Inertgas in Atemgasmischungen bei Helmtauchern.

1942-43: Nachdem der verbrauchsgesteuerte Atemregler von Rouquayrol und Denayrouse (1864) in Vergessenheit geraten war, entwickeln Georges Comminhes und Emile Gagnan auf Anregung von Jacques-Yves Cousteau die so genannte «Aqualung», den ersten Lungenautomaten. Der Lungenautomat wird zum Wegbereiter des heutigen Sporttauchens.

1939-1945: Im Zweiten Weltkrieg rettet der Tauchretter zahllosen U-Boot-Besatzungen aller Länder das Leben. Zugleich befindet sich dasselbe Atemgerät bei Froschmännern, Kampfschwimmern und den italienischen und britischen bemannten Torpedos im Kriegseinsatz.

1946: Cousteau's Aqualung wird am französischen Markt eingeführt. Markteinführung in



Tauchgang zum Frack der Lusitania, 1935

anderen Ländern: 1950 in Grossbritannien, 1951 in Kanada und 1952 in den USA
 August 1947: Der Franzose Dumas stellt einen neuen Unterwasserweltrekord auf: 307 Fuss Tiefe im Mittelmeer.
 1949: BARAKUDA wird von Hans-Joachim Bergann und Dr. Kurt Ristau in Deutschland gegründet.
 1950: Frankreich hat bis dato 10 Stück der Aqualunge in die USA exportiert. Der dortige Händler erklärt Cousteau: «Der Markt ist gesättigt! ...». Die Geschichte zeigt: ein Fehlurteil.
 1955: Entwicklung des zweistufigen Lungenautomaten durch Gautier und Bronnec.
 1957: Cousteaus Weggefährte Phillipe Tailliez nutzt erstmals die Unterwasserphotographie zur Kartographie und Aufklärung eines Wracks.
 1959-1963: Einführung des Dekometers, einem weit verbreitetem mechanisch-pneumatischen Vorgänger des Tauchcomputers.
 1961: Tauchgang von Hannes Keller und McLeish auf 230 Meter im Lago Maggiore. Durch optimierten Gasgemischwechsel bereits nach einer Stunde wieder an der Oberfläche.
 1962: Nach Arbeiten an der Brühlmann-Deko-Tabelle Tauchgang des Schweizers Hannes Keller auf über 300 Meter. Wechsel der Atemgasgemische entsprechend der Sättigung bzw. Tiefe während des Tauchgangs. Tod von Peter Small und einem Sicherungstaucher durch Tauchunfall.
 1962-1970: Die Unterwasserstationen des französischen Precontinent- und des amerikanischen Sealab-Programms dienen der Erforschung der Offshore-Tauchtechnik und des Sättigungstauchens.
 1968: Entwicklung des ersten elektronisch mischenden Kreislaufatemgeräts ElectroLung. Todesfälle durch verbrauchten Atemkalk.
 1969: Entwicklung des ersten voll funktionsfähigen und einsetzbaren Panzertauchgeräts JIM.
 1971: Scubapro entwickelt das erste Stabilizing Jacket.
 1974: die umstrittene Regisseurin Leni Riefenstahl täuscht einen Tauchlehrer, gibt (mit über siebzig Jahren) ein geringeres Alter an und lernt erfolgreich das Tauchen.
 1992: Druckkammer-Tieftauchgang auf 701 Meter durch die französische Gesellschaft COMEX. (Fortsetzung Beginn des Tauchsports und Verbandsgründungen in der nächsten Ausgabe)



© Haiopeis



TAUCHSCHULE
TAUCHARTIKEL
REISEAGENTUR

Wenn es ums
Tauchen geht...

■ **SCUBA VIVA** ■

- Tauchartikel
- Tauchkurse
- Tauchreisen

SCUBA VIVA • Wartrstr. 295 • 8408 Winterthur

Tel. 052 222 22 28 • Fax: 052 222 22 68 • www.scubaviva.ch • info@scubaviva.ch

NEU SCUBA VIVA • Sihlfeldstr. 10 • 8003 Zürich

Tel. 044 450 55 00 • Fax 044 450 55 08 • www.scubaviva.ch • info@scubaviva.ch